An dem Feste der unbefleckten Empfängniß Mariä.

84.

1. Mutter Gottes! mir erlaube
Zu bekennen, was ich glaube,
Auszubreiten Gottes Macht,
Welche es zuwegen bracht',
Daß du ohne Sünd' empfangen,
Allem Unheil' bist entgangen,
Von der Schlang' nicht angefleckt,
Von der Erbsünd' unbefleckt;
2. Daß du ohne ein'gen Schaden,
Anfangs schon ein Kind der Gnaden,
Deiner Unschuld nie beraubt,
Hast zertritscht des Teufels Haupt;
Daß du blühest ohne Mackel,
Ohne Rauch ein' helle Fackel,
Ohne Finsterniß ein Schein,
Immer heilig, immer rein.
3. O du Schönste unter allen,
Die du Gott hast wohlgefallen!
Schön, o Freundinn! bist du ganz,
Schöner, als des Mondes Glanz;
Schöner, als die helle Sonne,
Des entzückten Himmels Wonne!
Ueber alle Engel rein;
Gott allein kann schöner seyn.
4. Wo Gott einstens sollte thronen,
Konnte keine Sünde wohnen;
Gottesthron muß allezeit
Von der Sünde seyn befreyt;

Denn

Denn es will sich nicht geziemen,
Daß der Satan sich kann rühmen,
Daß die, welche Gott gebahr,
Einst ihm unterthänig war.

5. Alle in dem Adam sterben;
Alle jenes Elend erben,
So die Sünd' hat angericht't,
Alle, nur Maria nicht;
Sie allein blieb unbeflecket,
Von dem Gift' nie angestecket,
Immer rein von aller Sünd',
Immerhin ein Gnadenkind.

6. O du Zuflucht aller Sünder!
Schau' uns arme Adamskinder,
Die gesündigt ohne Zahl,
Weinen stäts im Jammerthal';
Ach! erbarme dich der Deinen;
Laß uns nicht vergebens weinen:
Führ' uns zu dem Gnadenthron',
Und versöhn' uns deinem Sohn'.

An dem Feste der Geburt Mariä.

85.

1. Maria ist gebohren
Aus königlichem Haus;
Ihr Stamm ist auserkohren;
Von David geht sie aus.
O heilige Maria! o heilige Maria!
Unser Heil! unsre Freud'! sey gelobt in Ewigkeit.

2. Das fürstliche Geblüte
Gab ihr viel Glanz und Ehr':

Ihr heiliges Gemüthe
Sie zierte noch weit mehr.
O heilige Maria! ꝛc.

3. Sie war von zarter Jugend
An Gottes Gnade reich;
An Heiligkeit und Tugend
War ihr kein Engel gleich. ꝛc.

4. O aller Welt Verlangen!
O Mutter unsers Herrn!
Du bist heut aufgegangen
Gleich einem Morgenstern'. ꝛc.

5. Du sollst das Licht uns geben,
So aus der Todesnacht
Die Welt zum neuen Leben
Erweckt, und selig macht. ꝛc.

6. Du hast die Erd' erfreuet
Durch deine Ankunft heut;
D'rum sie das Lob dir weihet
Mit frommer Dankbarkeit. ꝛc.

7. O vor erschaff'nen Wesen
Gebenedeytes Kind!
Du bist ganz auserlesen,
Ganz rein, und ohne Sünd'. ꝛc.

8. O Perle der Jungfrauen,
Mit Gnade reich geschmückt!
Auf dich die Engel schauen,
Vor Freude ganz entzückt. ꝛc.

9. Du bist ganz unbefleckt;
Was andre Menschen trift,
Hat dich nicht angesteckt,
Der ersten Sünde Gift. ꝛc.

10 Sey's uns erlaubt zu grüßen
Dich heut, o Gnadenkind!

Und deine Wieg' zu küssen,
Die wir nur Sünder sind! ꝛc.

11 Am Tag', da du gebohren,
Von aller Mackel rein,
Laß die, so sind verlohren,
Aufs neu' gebohren seyn! ꝛc.

12 Vergiß nicht deiner Kinder
In ihrem schweren Streit';
Sorg' für das Heil der Sünder
Jetz und zur Todeszeit. ꝛc.

An dem Feste des heiligen Namens Maria.

86.

1. Maria! wir dich ehren,
Dein Name sey gegrüßt,
Der, wenn wir ihn nur hören,
Uns alles Leid versüßt.
O heilige Maria! o heilige Maria!
Jung' und Alt', Groß' und Klein', wollen deine Diener seyn.

2. Dein Nam' flößt unsern Herzen
Muth und Vertrauen ein,
Er lindert alle Schmerzen,
Giebt Trost in Angst und Pein.
O heilige ꝛc.

3. Wer deinen Namen nennet,
Nennt eine Herrscherinn,
Zugleich er dich erkennet
Als Himmelskönigin. ꝛc.

4. O Königinn, an Güte,
An Macht und Liebe reich!
Du über uns gebiethe;
Uns deine Huld erzeig'. ꝛc.

5. Mariä Nam' bedeutet
Auch einen hellen Stern,
Der seinen Glanz verbreitet,
Und leuchtet nah und fern. ꝛc.
6. Sey uns, Maria! immer
Auf diesem Meer' ein Stern;
Entzieh dein Licht uns nimmer,
O Mutter unsers Herrn! ꝛc.
7. Vertreib die Finsternisse
Mit deines Lichtes Schein;
Durch alle Hindernisse
Führ' uns zum Haven ein. ꝛc.
8. Laß deinen Nam' uns nennen
Mit Herzensfröhlichkeit;
Wann uns der Tod wird trennen
Von dieser Sterblichkeit. ꝛc.

Am Feste der Aufopferung Mariä.

87.

Im Tone: Maria jung und zart.

1. Ihr Engel! komm't hiehin,
Schau't eure Königinn,
Wie sie im dritten Jahr'
Dem Herrn sich stellet dar.
2. Von Hause geht sie fort,
Um an dem heil'gen Ort'
Beständig nur allein
Mit Gott vereint zu seyn.
3. Ihr Herz und Seel' sie giebt
Dem, den sie einzig liebt,
Sie bringt zum Opfer dar
Für ihn sich ganz und gar.

4. Der Keuschheit edles Pfand,
Der Liebe ew'gen Band,
Schenkt sie für allezeit
Dem Herrn, dem sie sich weiht.
5. Uns auch, o Jungfrau! lehr',
Zu Gottes höchster Ehr'
Mit andachtvollem Sinn'
Zu leben immerhin.

Für das Fest der Verkündigung Mariä suche in den Adventsliedern.

Am Feste der Heimsuchung Mariä.

88.

Im Tone: Alle Tage sing, und sage.

1. Komm't ihr Winde! weh't gelinde,
Trag't die Jungfrau sanft von Haus;
Und ihr Felder, Berg' und Wälder!
Schmück't euch heut mit Blumen aus.
2. Gottes Willen zu erfüllen
Reist heut unsre Königinn;
Seligkeiten zu verbreiten
Eilet sie nach Hebron hin.
3. Heute sieget, der noch lieget
Schwach in seiner Mutterschooß;
Heldenstärke, Wunderwerke
Machen ihn schon wirklich groß.
4. Um zu geben Heil und Leben,
Kömmt zum Knechte Gottessohn;
Von den Sünden zu entbinden,
Schickt ihn Gott vom höchsten Thron.
5. Welche Liebe, welche Triebe
Führten dich, Maria! hin?

Um

Um zu dienen ist erschienen
Bey der Magd die Königinn.
6. Gnadenvolle, demuthvolle
Jungfrau, welche Gott gefällt!
Sieh dich preisen, dir erweisen
Ruhm der Völker aller Welt.
7. Komm, Elenden zuzuwenden
Deines Jesu Gnadenblick;
Komm mit Jesu, Komm mit Jesu,
Bring' uns Segen, Heil und Glück.
8. Wann die Hölle einst der Seele
Quaalen und Verdammniß droht,
O! dann eile, und ertheile
Trost und Hilfe in dem Tod'.

Am Feste der Reinigung Mariä.

89.

Im Tone: Mutter Gottes! voller Gnade!

1. Komm't ihr Menschen! komm't ihr Engel!
Schau't die Jungfrau ohne Mängel,
Schau't sie mit Verwunderung: :,:
Die zur Mutter auserkohren,
Doch als Jungfrau hat gebohren,
Stellt sich dar zur Reinigung. :,:
2. Vom Gesetze ausgenommen,
Brauchte sie nicht hinzukommen
Nach gemeiner Weiberart: :,:
Bey der hohen Mutterwürde
Hatte sie die edle Zierde
Ihrer Jungfrauschaft bewahrt. :,:
3. Dennoch unter Demuthshülle
Deckt sie ihre Gnadenfülle,

Und erscheint im Tempel heut. :,:
Dein Verlangen wird gestillet,
Simeon! dein Wunsch erfüllet,
Deine Seele wird erfreu't. :,:

4. Jesus kömmt, das Licht der Heyden,
Der sich uns zu Lieb bekleiden
Wollte mit der Sterblichkeit. :,:
Nun kannst du die Augen schließen:
Denn der Heiland wird versüßen
Alle Todesbitterkeit. :,:

5. Jungfrau! lehr' uns Demuth üben,
Lehr' uns Jesum herzlich lieben;
Deine Huld entzieh uns nicht; :,:
Und wann einst mit bangem Schrecken
Uns die Todesnacht wird decken,
Dann sey unser Trost und Licht. :,:

Am Feste der Himmelfahrt Mariä.

90.

Im Tone: Maria Mutter Jesu Christ!

1. Wer ist die, so da steigt empor? Alleluja!
Sprach heut erstaunt das Engelchor. Alle, Alleluja!

2. Der hellen Sonne goldnes Licht rc.
Gleicht ihrem Glanz' und Schönheit nicht. rc.

3. So wie ein Kriegsheer ausgerüst't, rc.
Sie jedem Feinde schreckbar ist. rc.

4. Ihr Haupt ist zum verdienten Lohn' rc.
Geschmückt mit einer Sternenkron'. rc.

5. Sie ist die Freude Israels, rc.
Die Mutter des Emmanuels, rc.

6. Sie